



ANMELDESCHEIN

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung bis zum 12. 10. 2009 per Fax, per E-Mail bzw. in einem Briefumschlag per Post an das Wirtschaftsministerium.

FAX: 0711/123-2377

Ich/wir nehme(n) an der Tagung „Wege zum Bioenergiedorf: Kommunale Wertschöpfung durch Erneuerbare Energien und Kraft-Wärme-Kopplung“ am 19. Oktober 2009 in Stuttgart teil.

Teilnehmer 1: Vorname, Name

Teilnehmer 2: Vorname, Name

Teilnehmer 3: Vorname, Name

Firma/Institution

Postfach/Straße

PLZ, Ort

Telefon

Telefax

E-Mail

Ort/Datum/Unterschrift

Hinweis: Gemäß des Bundesdatenschutzgesetzes unterrichten wir Sie über die Speicherung Ihrer Anschrift in einer Datei und die Bearbeitung mit automatischen Verfahren.



VERANSTALTER:

Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg
Gemeindetag Baden-Württemberg
Fachverband Biogas e.V.
Holzenergie-Fachverband Baden-Württemberg e.V.

ANMELDUNG UND ORGANISATION:

Ilona Szemelka
Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg
Theodor-Heuss-Straße 4
70174 Stuttgart
Tel.: 0711 / 123-2552
Fax: 0711 / 123-2377
E-Mail: ilona.szemelka@wm.bwl.de

FACHINFORMATION:

Konrad Raab
Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg
Theodor-Heuss-Straße 4
70174 Stuttgart
Tel.: 0711 / 123-2362
Fax: 0711 / 123-2377
E-Mail: konrad.raab@wm.bwl.de

TEILNAHMEGEBÜHR:

Die Teilnahmegebühr beträgt 40 Euro pro Person.
Hierin ist die Tagesverpflegung enthalten.

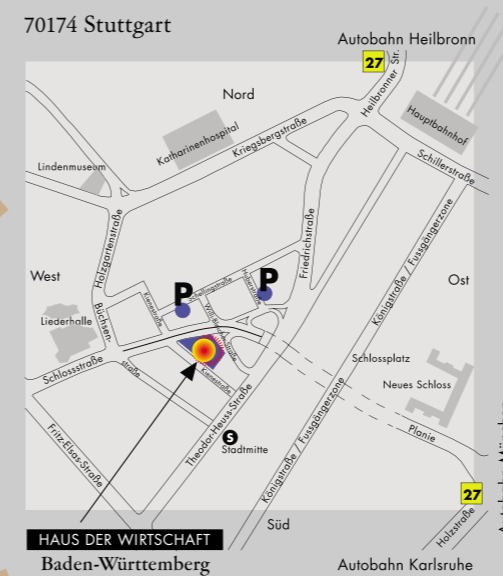
Mit der Anmeldung verpflichten sich die Teilnehmer zur Zahlung der Teilnahmegebühr. Bitte überweisen Sie diese umgehend nach Erhalt der Anmeldebestätigung und unter Angabe der Referenznummer auf das folgende Konto:

Begünstigter: Landesoberkasse Baden-Württemberg
Kreditinstitut: Baden-Württembergische Bank
Bankleitzahl: 600 501 01
Konto-Nr.: 749 553 01 02
Referenznummer: 897 835 000 18 15 – Tagung Bioenergiedörfer



VERANSTALTUNGSORT:

Haus der Wirtschaft Baden-Württemberg
Bertha-Benz-Saal
Willi-Bleicher Straße 19
70174 Stuttgart



ANFAHRT MIT ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELN:

Entfernung vom Hauptbahnhof etwa 10 Minuten Fußweg bzw. eine S-Bahn-Station.
S-Bahn Linie S1 - S6 bis Haltestelle Stadtmitte oder Stadtbahn Linie U9 und U14 bis Haltestelle Keplerstraße.

ANFAHRT MIT DEM AUTO:

Autobahn München, Ausfahrt Degerloch B27.
Autobahn Karlsruhe, Ausfahrt Vaihingen B14.
Autobahn Heilbronn, Ausfahrt Zuffenhausen B10/B27.
Parkmöglichkeiten: Parkhaus Hofdienergarage, Zufahrt über Schellingstraße / Parkhaus Friedrichsbau, Huberstraße



TAGUNG

Wege zum Bioenergiedorf: Kommunale Wertschöpfung durch Erneuerbare Energien und Kraft-Wärme-Kopplung



AM MONTAG, 19. OKTOBER 2009

HAUS DER WIRTSCHAFT BADEN-WÜRTTEMBERG
STUTTART

EINE VERANSTALTUNG IM RAHMEN DER
QUALIFIZIERUNGSKAMPAGNE ERNEUERBARE ENERGIEN
IN BADEN-WÜRTTEMBERG

www.energie-aber-wie.de





ZUM THEMA

Ein Dorf kann sich weitgehend autark aus eigenen Quellen mit Energie versorgen. Und weil der größte Teil der Energie aus Biomasse erzeugt wird, wurde dafür der Begriff Bioenergiedorf geprägt. In Baden-Württemberg sind in den letzten Jahren mehrere Bioenergiedörfer entstanden und eine Reihe weiterer befinden sich aktuell in der Umsetzung.

In einem Bioenergiedorf, einer Bioenergie-Kommune oder einem Bioenergie-Ortsteil wird meist der gesamte benötigte Strom und ein Großteil der benötigten Wärme (mehr als 70 %) aus Bioenergie oder anderen erneuerbaren Energien wie Sonne, Wind und Wasser bereitgestellt. Häufig produziert eine Biogasanlage den erforderlichen Strom, der ins Netz eingespeist wird. Die dabei anfallende Wärmeenergie sorgt zusammen mit einer Hackschnitzelfeuerung ganzjährig für warme Häuser und warmes Wasser. Zur Übertragung der zentral erzeugten Wärme dient ein Nahwärmenetz. Mit Pufferspeichern können zusätzlich Wärmespitzen abgedeckt werden. Ziel einer guten Konzeption muss dabei sein, möglichst viel der ganzjährig im Biogas-BHKW anfallenden Wärme tatsächlich zu nutzen.

Für die Kommunen ergibt sich aus der lokalen Energieerzeugung eine Vielfalt von Vorteilen. Ein Großteil des Geldes, das für Energie ausgegeben werden muss, bleibt in der Kommune und erhöht somit die kommunale Wertschöpfung. Auf diese Weise wird die Wirtschaftskraft von ortsansässigen Gewerbebetrieben gestärkt. Langfristig können günstige Energiekosten realisiert werden und das gesparte Geld kann in anderweitige Projekte investiert werden.

Das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg fördert im Rahmen des Bioenergie Wettbewerbs Bioenergieprojekte mit innovativem Charakter und Vorbildfunktion. Ergänzend wird nun ein spezielles Förderprogramm für die Wärmeversorgung von Kommunen und Ortsteilen unter Einbeziehung von erneuerbarer Kraft-Wärme-Kopplung vorgestellt. Mit Investitionszuschüssen soll damit Akteuren im kommunalen Umfeld der Schritt zur Umsetzung erleichtert werden.

Mit der Tagung „Wege zum Bioenergiedorf: Kommunale Wertschöpfung durch Erneuerbare Energien und Kraft-Wärme-Kopplung“ soll praxisnah gezeigt werden, dass in kommunalen Siedlungsstrukturen eine nachhaltige Energieversorgung mit guten wirtschaftlichen Ergebnissen realisiert werden kann.



PROGRAMM

9:30 UHR	ANMELDUNG
10:00 UHR	BEGRÜSSUNG Staatssekretär Richard Drautz, Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg Beigeordneter Johannes Stingl, Gemeindetag Baden-Württemberg
10:15 UHR	ERFOLGSMODELL GÜSSING: VON DER STRUKTURSCHWACHEN REGION ZUR ENERGIEAUTARKEN STADT Bürgermeister Peter Vadasz, Stadtgemeinde Güssing (Österreich)
10:45 UHR	BIOENERGIE- UND NAHWÄRMEPROJEKTE IN BADEN-WÜRTTEMBERG – PRAXISBEISPIELE UND FÖRDERPROGRAMME Konrad Raab, Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg
11:10 UHR	NACHHALTIGE NUTZUNG VON BIOMASSE Dr. Guido Reinhardt, Institut für Energie- und Umweltforschung, Heidelberg
11:40 UHR	MITTAGSPAUSE
12:40 UHR	STANDORTANGEPASSTE BIOGASANLAGEN Otto K. Körner, Fachverband Biogas e.V.
13:10 UHR	WÄRME UND STROM AUS BIOMASSE: AUSLEGUNG UND WIRTSCHAFTLICHKEIT BEI DER NETZ- UND ANLAGENPLANUNG Helmut Bunk, Holzenergie-Fachverband Baden-Württemberg e.V.



PROGRAMM

13:40 UHR	RECHTLICHE ASPEKTE FÜR DIE KOMMUNALE WÄRMEBESCHAFFUNG UND DEN NETZBETRIEB: VERGABERECHT, BAURECHT, KONZESSIONS- ABGABENRECHT Dietmar Ruf, Gemeindetag Baden-Württemberg
14:00 UHR	KAFFEEPAUSE
14:30 UHR	BIOENERGIEDÖRFER IN DER BODENSEEREGION: UMSETZUNGSERFAHRUNGEN, BETRIEB ÜBER PROJEKTGESELLSCHAFT UND CONTRACTING Bene Müller, solarcomplex AG, Singen
15:00 UHR	BÜRGERSCHAFTLICHE BETEILIGUNG / BETREIBERMODELLE UND UMSETZUNGSSTRATEGIEN FÜR BIOENERGIEDÖRFER Martin Lohrmann, Coaching von Energie- und Umweltprojekten, Sulz am Neckar
15:30 UHR	KOMMUNALE WERTSCHÖPFUNG IN EINEM REALISIERTEN BIOENERGIEDORF Bürgermeister Michael Sailer, Gemeinde Berkheim
16:00 UHR	Kämmerer Manfred Saitner, Gemeinde Berkheim
16:00 UHR	ENDE DER VERANSTALTUNG



ENERGIE – ABER WIE?

QUALIFIZIERUNGSKAMPAGNE ERNEUERBARE ENERGIEN

Unter dem Motto „Energie - aber wie?“ setzt sich die Qualifizierungskampagne Erneuerbare Energien des Wirtschaftsministeriums für eine kompetente Anwendung von Energietechnologien ein.

Im Internet finden Sie weitere Informationen zu der Kampagne sowie zu aktuellen Weiterbildungsangeboten aus dem Bereich der erneuerbaren Energien und der rationellen Energieanwendung.



Tagung Wege zum Bioenergiedorf

Ilona Szemelka

Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg

Theodor-Heuss-Straße 4

70174 Stuttgart